

In den Sommermonaten findet Kultur vermehrt im Freien statt: es ist die Zeit der Festivals, die im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters stehen. Viele dieser Freiluft-Kulturereignisse werden fernab der grossen urbanen Zentren veranstaltet. Die Frage nach der Bedeutung von Peripherie und Zentrum stellt sich damit einmal mehr. Ein Thema, das am 1. Juli auf der idyllisch gelegenen Äggi Alp im Kontext der visuellen Künste diskutiert wird. Stoff für Diskussionen bietet auch der Debattebeitrag, der sich um boomende Kulturveranstaltungen und Konkurrenzdruck im Theaterbereich dreht.

Abschiede und Neuanfänge prägen zur Zeit die Arbeit der Pro-Helvetia-Aussenstellen in Polen und der Slowakei. Dazu finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen in Japan, Paris, Kairo und Tetovo. Und gerne laden wir Sie ein, sich im soeben erschienenen Jahresbericht 2004 der Schweizer Kulturstiftung über unsere Fördertätigkeit des vergangenen Jahres zu informieren.

Wir wünschen eine gute Lektüre!

AKTUELLES
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG
DEBATTE
IMPRESSUM

AKTUELLES

Festival- und Theatersommer 2005

Sommer – Zeit der Festivals. Wenn die Theater- und Konzerthäuser ihren Betrieb einstellen, beginnt die Freiluftsaion. Eine ganze Reihe von Festivals präsentieren Theater, Tanz, Musik und Kunst: Das «Belluard Bollwerk International» in Fribourg, das «far» (Festival des Arts Vivants) in Nyon, das Genfer Festival «La Bâtie» sowie das «Zürcher Theater Spektakel» ziehen seit mehr als zwei Jahrzehnten Sommer für Sommer ein breites Publikum mit künstlerischen Attraktionen und Experimenten an. Veranstalterinnen und Organisatoren aus dem In- und Ausland entdecken an Festivals neue Gruppen und Produktionen. **Weiter hier...**



Bex & Arts: Skulpturen in freier Natur

Vom 4. Juni bis 25. September präsentieren rund 60 Bildhauer aus dem In- und Ausland im Waadtländischen Bex neue Werke. Die diesjährige Ausgabe von «Bex & Arts» steht unter dem Titel «Der Geschmack des Salzes». Die Ausstellung auf dem weitläufigen Gelände des Guts Szilassy findet alle drei Jahre statt und ermöglicht einer grossen Besucherzahl die Begegnung mit künstlerisch überzeugender zeitgenössischer Bildhauerei. Pro Helvetia unterstützt diesen Anlass. Details unter www.bexarts.ch



Klangrausch unter freiem Himmel in Rümlingen

Das Festival Rümlingen (BL) ist ein Labor für neue Darstellungsformen der Musik. 50 Übersee-Container auf einer Jura-Hochebene bilden die spektakuläre Kulisse für die diesjährige Ausgabe. Unter dem Titel «Inbound ISO 1496» findet am 19. und 20. August jeweils zwischen 18.00 und 01.00 Uhr eine dramaturgisch durchkomponierte Veranstaltung statt. Ein Grossteil der Arbeiten (Installationen, Roboter und Musikmaschinen) sind Uraufführungen. Pro Helvetia unterstützt das Festival, das mit lustvollen Experimenten Genregrenzen sprengt.

Dank dem Festival Rümelingen entsteht in der sogenannten Provinz Kunst von internationaler Bedeutung. Details unter www.neue-musik-ruemlingen.ch

Symposion auf der Älgi Alp: die Peripherie als Zentrum

Mitten in Obwalden, im geographischen Zentrum der Schweiz, organisiert der Schweizerische Kunstverein am 1. und 2. Juli 2005 ein Symposion in bester altgriechischer Manier: bei Speis und Trank wird unter dem Titel «Peripherie als Zentrum» über die Bedeutung der Kunst für die Gesellschaft von heute debattiert. Im Programm stehen Kurzreferate, Diskussionen und Workshops sowie eine Reihe von Kunstereignissen, die eigens für den Anlass und den Ort geschaffen wurden. Ausgangspunkt der Betrachtungen bildet das Kunstprojekt «Musée de Point de Vue» des Westschweizers Jean-Daniel Berclaz.

Weiteres hier...



Schweizer Video-Landschaften und Buchkunst in Japan

Als Teil des Kulturprogramms 0406 SWISS CONTEMPORARY ARTS IN JAPAN wird in verschiedenen Städten Japans bis Ende Juli eine Auswahlshow von Schweizer Experimentalfilmen und Kunstvideos gezeigt. Im Watari-um in Tokio illustriert vom 6. Juli bis 2. Oktober 2005 eine Ausstellung die kreative Arbeit des Buchgestalters und Verlegers Lars Müller. Parallel dazu werden Werke von Beat Zoderer und Silvia Bächli ausgestellt, deren Bücher Lars Müller gestaltet hat.

Details hier...



Zeichen des Alltags: Ausstellung in Paris

Unter dem Titel «Signes quotidiens» widmet sich das Centre culturel suisse in Paris (CCSP) vom 18. Juni bis 9. Oktober dem Alltag und den Objekten, Zeichen und Bildern, mit denen wir uns tagtäglich umgeben. In der Ausstellung werden auch Teile der Designsammlung des Zürcher Museums für Gestaltung gezeigt. Jeden Donnerstag sind ausserdem Gesprächsrunden, Konzerte, Theater und Filmvorführungenvorgesehen, mit denen das CCSP seine Bestandesaufnahme der «Kunst des Lebens und Kommunizierens» ("l'art de vivre et de communiquer") weiterführt. Details erfahren Sie unter www.ccsparis.com



Ägyptisch-schweizerische Kulturkontakte

Atelieraufenthalte für Künstlerinnen und Künstler aus anderen Kulturkreisen bilden oft die Basis für nachhaltige Kulturkontakte und befruchtende künstlerische Begegnungen. Und dies wird mit relativ bescheidenen finanziellen Mitteln erreicht. Während der Sommermonate leben und arbeiten vier Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz in Kairo: Die Harfenistin Asita Hamidi wird zusammen mit dem Bassisten Björn Meyer die Welt der arabischen Musik erkunden und im September zusammen mit dem ägyptischen Oud-Spieler Ahmed El Sawi drei Konzerte geben. Die Videokünstler Ingrid Wildi und Mauricio Gajardo werden ebenfalls in Kairo Kontakte zur dortigen Video-Szene knüpfen. Details finden Sie unter www.pro-helvetia.ch/cairo

Weiterführende Informationen zu den Künstlerateliers bietet www.artists-in-residence.ch

Makedonien: Mit Kulturprojekten den Frieden sichern

Nach zehn Jahren gibt es in der makedonischen Stadt Tetovo wieder ein Kino und gleichzeitig auch ein Kulturzentrum für freischaffende Film- und Videokünstler. Möglich wurde dies Dank der Zusammenarbeit mit der Schweiz. Das von Pro Helvetia im Auftrag der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) geleitete Kulturprogramm für Südosteuropa unterstützt den Aufbau von Strukturen, die das kulturelle Leben in den Balkan-Staaten beleben und damit die Verständigung in der Bevölkerung verbessern. Zur Eröffnung des Multimedia Arts Centre in Tetovo sind über 200 Leute gekommen. **Weiter hier...**



Kompositionsaufträge am Festival Alpentöne

In Altdorf (Uri) treffen sich alle zwei Jahre Musikerinnen und Musiker aus dem Alpenraum, die traditionelle Volksmusik weiterentwickeln. Dieses Jahr werden drei Kompositionsaufträge von Pro Helvetia uraufgeführt: die auf alten Liedern und Tänzen basierende Suite «La voce delle stagioni» des Tessiners Pietro Viviani (12.8.), die interkulturelle Suite «Album de voyage» des Westschweizers Pascal Schaer für Alphorn, Trompete und afrikanische Perkussion (13.8.) sowie Neuinterpretationen der «Hanneli-Musig» durch den Schwyzerörgeli-Spieler Markus Flückiger und seine Formation Hujässler (13.8.). Details zum Festival unter www.alpentoene.ch



PUBLIKATIONEN

Der Jahresbericht 2004 von Pro Helvetia ist erschienen

Im vergangenen Jahr behandelte Pro Helvetia 3570 Unterstützungsgesuche, praktisch die gleiche Anzahl wie im Jahr zuvor. Dies geht aus dem Jahresbericht der Schweizer Kulturstiftung hervor, der diesmal vom Schweizer Fotografen Marco Poloni illustriert wurde. Yvette Jaggi formuliert ihre Sicht der Pro Helvetia nach sieben Präsidentschaftsjahren. Direktor Pius Knüsel unterstreicht die Bedeutung der Programmarbeit der Kulturstiftung. **Den Jahresbericht 2004 finden Sie hier...**



Professionalisierung der Kultur: Tagungsbeiträge auf dem Netz

Rund 160 Kunstinteressierte haben am Symposium in der Kartause Ittingen am 26. und 27. Mai Antworten auf die Frage gesucht, ob die zunehmende Professionalisierung des Kulturbereichs eher Fluch oder Segen sei. Die Meinungen waren geteilt. Abschliessende Antworten gab es wie erwartet kaum. Hingegen kamen neue Fragen auf. Fazit: Die Professionalisierung der Kultur soll nicht zu einer Ent-Seelung des Kunstschaffens führen. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes «Professio» im Sinne von «Berufung» wurde in Erinnerung gerufen. Die Referate sind auf www.kunstmuseum.ch online verfügbar.

DIE STIFTUNG

Neu im Stiftungsrat

Eine Tanzspezialistin, ein Literatur- und ein Filmexperte sind neu in den Stiftungsrat von Pro Helvetia gewählt worden: **Anne Davier, Peter Egloff und Matthias Brütsch stellen sich hier vor....**

8 Jahre CCS Mailand: Arrivederci a Roma

Das Centro culturale svizzero in Mailand wird im Sommer den Hauptteil seiner Aktivitäten ins Schweizer Institut nach Rom (ISR) verlegen. Das CCS in Mailand wird in Form eines Verbindungsbüros erhalten bleiben. Unter dem Motto «Acht Jahre CCS in Mailand. Kurs auf und mit dem ISR» wird am 30. Juni 2005 gefeiert. Ein Konzert des Maultrommlers Anton Bruhin mit seinen Ländlermusikanten, «Mondgesang» mit Irène Schweizer und La Lupa, das Duo Stimmhorn und Ansprachen von Domenico Lucchini und Pius Knüsel bilden den feierlichen Abschluss nach 8 Jahren CCS. Details erfahren Sie unter www.ccsmilano.it

Umzug und Neuanfang: Pro Helvetia Warschau

Nach 13 Jahren zieht die Pro-Helvetia-Aussenstelle Krakau in die Hauptstadt Polens. Begleitet wurde der Abschied von Krakau durch ein Kulturfestival, in dessen Rahmen unter dem Titel «Frühling CH» Video, Tanz, Musik und Film aus der Schweiz gezeigt wurden. Die Neueröffnung des Verbindungsbüros wird im September 2005 im Rahmen des Festivals «Warschauer Herbst» gefeiert werden. **Weiter hier...**

Abschied vom Verbindungsbüro in Bratislava

Am 3. Juni fanden die Abschlussveranstaltungen des Verbindungsbüros in Bratislava statt: Pro Helvetia beendet nach dreizehnjähriger Tätigkeit ihr Engagement vor Ort und betreut ihre Kulturpartner in der Slowakei künftig direkt vom Hauptsitz Zürich aus. Die engen Kontakte, die in dieser Zeit zur slowakischen Kulturszene aufgebaut werden konnten, will die Stiftung mit neuen Formen der Zusammenarbeit weiter pflegen. **Mehr hier...**

DEBATTE

Konkurrenz und Zusammenarbeit in der Kultur

Die Kultur boomt. Der Profilierungsdruck auf Veranstalterinnen und Veranstalter steigt und mit ihm die Zahl der Kulturereignisse. Nur wer die Konkurrenz übertrifft, wird wahrgenommen. Mit dieser Entwicklung halten die Kultursubventionen nicht Schritt. Am 15. Juni hat sich der fünfte Theater-Salon von Pro Helvetia mit dieser Problematik beschäftigt. Martha Monstein, Leiterin der Theaterabteilung von Pro Helvetia, stellt die Frage nach Gewinnern und Verlierern und formuliert Ansprüche an eine zeitgemässe Kulturförderungspolitik. **Weiter hier...**

IMPRESSUM

Pro Helvetia

Schweizer Kulturstiftung
Kommunikation
Hirschengraben 22
8024 Zürich
E-Mail: communication@pro-helvetia.ch
www.pro-helvetia.ch

Redaktion: Susanna Flühmann

[\[Newsletterarchiv\]](#) [\[Newsletter abbestellen\]](#) [\[Profil ändern\]](#)